



Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	03
Jahresrechnung 2021	09
Bericht der Revisionsstelle	19
Corporate Governance	20
Nachhaltigkeitsbericht	34

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Im Jahr 2021 gelang es der Bedag und ihren Mitarbeitenden, auch unter den erschwerten Rahmenbedingungen der Coronapandemie die von den Kunden erwarteten Dienstleistungen einwandfrei und ohne Leistungseinbruch zu erbringen. Zudem konnte sie die beiden für den Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern zentralen Grossprojekte Rollout@BE (neue Workplaces) und APF@BE (Zentralisierung der Applikationen) erfolgreich und termingerecht abschliessen und in den regulären Betrieb überführen.

Mit der hohen Verfügbarkeit und Sicherheit der Kundendaten als oberster Prämisse antizipiert sie mit dem neu gebildeten Verwaltungsratsausschuss «Technologie und Sicherheit» künftige Anforderungen verstärkt auch auf der strategischen Ebene und stellt sich mit dem eigens aufgebauten Security Operations Center (SOC) erfolgreich den aktuellen und künftigen Bedrohungslagen im Bereich der Cyberkriminalität entgegen.

Als attraktive Arbeitgeberin bietet die Bedag anspruchsvolle Aufgaben in einem breiten Tätigkeitsbereich, spannende Digitalisierungsprojekte in einem Arbeitsumfeld, das mit dem Projekt «New Work» den Anforderungen an eine moderne und beschleunigte Arbeitswelt angepasst wird. Damit kann sie weiterhin die besten Fachkräfte für sich und für ihre Kunden behalten und gewinnen.

Die Bedag übernimmt auch gesellschaftliche Verantwortung und engagiert sich weiterhin für Nachhaltigkeit. Ab diesem Jahr wird sie dazu ihre Aktivitäten und Fortschritte nach den gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) im Geschäftsbericht offenlegen.

Das nach wie vor vielfältige Dienstleistungsspektrum sowie zahlreiche bestehende wie auch neue Kundenprojekte und Digitalisierungsvorhaben wirkten sich positiv auf die finanziellen Ergebnisse aus. So konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 97,8 Mio. Franken gesteigert und ein Gewinn von 3,5 Mio. Franken erzielt werden. Dies erlaubt es dem Kanton Bern als Eigentümer, eine Dividende im Umfang von 3,55 Mio. Franken auszurichten. Die Abnahme des Gewinns im Vergleich zum Vorjahr ist auf Preisreduktionen zugunsten des Hauptkunden Kanton Bern zurückzuführen.

Aus beschaffungsrechtlichen Gründen wurde der Geschäftsbereich Solutions in die neu gegründete Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ausgelagert, die zu 100% der Bedag Informatik AG gehört. Für die Kunden ändert sich als Folge dieses rein administrativen Vorgangs nichts, die Leistungen und die gute Zusammenarbeit in diesem Geschäftsbereich werden unverändert weitergeführt.

Zwei zentrale Grossprojekte abgeschlossen

Die Bedag konnte im Berichtsjahr 2021 für den Kanton Bern zwei zentrale Grossprojekte abschliessen. Mit Rollout@BE wurden über 10'000 Workplaces der Berner Kantonsverwaltung an rund 300 Standorten auf das Betriebssystem Windows 10 migriert, die IT-Infrastruktur und die IT-Prozesse wurden standardisiert und die Hardware durch mobile Teams des Kantonalen Amtes für Informatik und Organisation (KAIO) vor Ort in den Büros der Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung erneuert. Dank dem professionellen und partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen der Kantonsverwaltung, dem KAIO und der Bedag konnten per September 2021 alle vorgesehenen Arbeiten termingerecht und in der erforderlichen Qualität umgesetzt werden. Der Rollout ermöglichte die Standardisierung, Zusammenlegung oder Eliminierung vieler Applikationen der Kantonsverwaltung. Von den ursprünglich über 2600 erhobenen Anwendungen konnten im Rahmen dieses Projekts als Folge einer Straffung des Applikationsportfolios über 900 Anwendungen als nicht mehr erforderlich eliminiert werden. In diesem Projekt war die Bedag für die Bereitstellung und den Roll-out des standardisierten Arbeitsplatzes zuständig und wird weiterhin die Wartung, den Betrieb sowie die jährlichen Releases der Workplaces sicherstellen. Ein Workplace umfasst dabei nebst dem eigentlichen Arbeitsgerät mit seiner Standardsoftware und den direktionsbezogenen Fachanwendungen auch die ganze Sicherheits- und Managementumgebung, die Datenablage, die Konnektivität, die Kollaborations- und Kommunikationstools sowie die E-Mail- und Secure-E-Mail-Systeme. Dazu hat die Bedag in den Jahren 2019 und 2020 eigens den Geschäftsbereich «Workplace Services» aufgebaut und auf den Bedarf der Kantonsverwaltung ausgerichtet, inklusive eines erheblichen fachlichen und personellen Ausbaus sowie einer Betriebsprozessgestaltung nach ISO 20000. Im Geschäftsbereich «Workplace Services» der Bedag sind heute über 50 Mitarbeitende in unterschiedlichen Funktionen beschäftigt.

Im zweiten Grossprojekt APF@BE (Applikationsportfolio) war die Bedag beauftragt, den Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern zur Zentralisierung der noch dezentral und durch die Direktionen betriebenen Applikationen umzusetzen. Dabei wurden die über 150 dezentral betriebenen, serverbasierten Fachapplikationen der Direktionen vollständig auf die standardisierten und sicheren BE-Applikationsplattformen ins Data Center der Bedag überführt. Die Applikationen wurden aktualisiert und auf die neusten Betriebssysteme und Middleware migriert. Die im Projekt APF@BE erfolgte technologische Harmonisierung und Etablierung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren ist auch eine solide und sichere Basis für den künftig zentralen Betrieb von Neuanwendungen der Kantonsverwaltung Bern, der sich aufgrund der zunehmenden Digitalisierung ergeben wird.

Höchste Verfügbarkeit und Sicherheit der Kundendaten sicherstellen

Kriminelle Organisationen agieren im Cyberspace immer raffinierter, und neue Bedrohungen kommen dazu, ohne dass alte verschwinden. Technologische Veränderungen führen zu einer Ablösung bewährter Informatikmittel durch neue, oft noch nicht vollständig erprobte Technologien. Selbstlernende regelbasierte Systeme, der Einsatz von künstlicher Intelligenz und die zunehmende Vernetzung von «smarten» physischen Umgebungen (Gebäudetechnik, Verkehr usw.) führen zu einer immer grösser werdenden, nicht reversiblen Abhängigkeit der Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft von der permanenten Verfügbarkeit, Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Informatikinfrastruktur. Entsprechende Vorkommnisse, auch in Behörden und Verwaltungen, waren 2021 fast schon ein Dauerthema in der Presse und haben zu entsprechenden politischen Vorstössen zur Verbesserung der Situation geführt.

Um diesen steigenden Anforderungen hinsichtlich Technologie und Sicherheit (Cyber Security) weiterhin adäquat und zunehmend Rechnung zu tragen, hat der Verwaltungsrat der Bedag den Ausschuss «Technologie und Sicherheit» (TUS) eingesetzt. Dieser hat die Aufgabe, langfristige Entwicklungen in den Bereichen Technologie und Sicherheit und insbesondere deren künftige Auswirkungen auf die Bedag auf strategischer Ebene im permanenten fachlichen Dialog mit der Geschäftsleitung zu antizipieren und abzuschätzen, den Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung gezielt zu informieren und die nötigen Massnahmen vorzuschlagen, ohne in das operative Geschäft einzugreifen. Mit dieser Verstärkung der Führung und Awareness sollen die grossen Anstrengungen der operativen Stufe in diesem Bereich gezielt ergänzt werden.

Die hohe Verfügbarkeit und Sicherheit der Kundendaten jederzeit zu garantieren, gehört zum Kerngeschäft der Bedag. Der physische Schutz der Daten durch bauliche Massnahmen, eine unabhängige Notstromversorgung und multiple Datenverbindungen sowie der logische Schutz durch organisatorische und ICT-technische Massnahmen sind für eine private Cloud ebenso Standard wie geo-redundante Daten- und Restore-Lösungen. Weil sich die effektive Bedrohungslage aber zunehmend in Richtung Cyber Risk verlagert, hat die Bedag in den letzten Jahren ein eigenes Security Operations Center (SOC) aufgebaut. Das SOC definiert die sicherheitsspezifischen technischen Vorgaben und überprüft sie regelmässig, damit die Eintretenswahrscheinlichkeit dieser Risiken weiter reduziert werden kann.

Als zentrale Leitstelle der operativen Sicherheit ist das SOC weiter für das Security Incident Handling, das Security Monitoring, das Schwachstellen-Management und die Security Awareness verantwortlich. Die Bedag profitiert zudem von einer engen Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit (NCSC). Als systemrelevante Infrastruktur gehört die Bedag seit 2017 dem geschlossenen Kundenkreis *der Melde- und Analysestelle Informationssicherung (MELANI)* an und erhält so zusätzliche Informationen und Dienstleistungen, wovon natürlich auch die Kunden der Bedag profitieren.

«New Work» – auf dem Weg in die neue Arbeitswelt

In jedem Krisenfall und speziell während der Covid-19-Pandemie zeigt sich eindrücklich, wie entscheidend gut qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende für eine zuverlässige und lückenlose Leistungserbringung gerade eines Dienstleistungsunternehmens wie die Bedag sind. Die Bedag lancierte darum das Projekt «New Work» und wird den zukünftigen Führungs-, Arbeits- und Projektalltag und damit ihre Arbeitsbedingungen und -formen noch besser auf diese Ziele ausrichten. Dabei gilt es, die in der Pandemie gewonnenen Erfahrungen und Chancen aufzugreifen, weiterzuentwickeln und letztlich in eine Zukunft zu führen, die auch den Bedürfnissen von Beruf, Familie und Freizeit optimal gerecht wird.

Das Projekt «New Work» konnte Ende 2021 in die Pilotphase überführt werden. Damit werden Mischformen der Arbeit im Betrieb und mobiles Arbeiten z. B. im Homeoffice dauerhaft institutionalisiert. An oberster Stelle steht weiterhin die zuverlässige Leistungserbringung für unsere Kunden. Unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen können die Mitarbeitenden der Bedag künftig einen erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit remote arbeiten. Die entsprechende Nutzung der Infrastruktur zu Hause wird durch die Bedag auch finanziell abgegolten bzw. zur Verfügung gestellt. Die Büroräumlichkeiten der Bedag werden an die veränderten Anforderungen, die mehr Möglichkeiten für kollaboratives Arbeiten und weniger persönliche Arbeitsplätze benötigen, angepasst. Dieser Schritt erfolgt mit den 2021 eingeleiteten Sanierungen der Liegenschaften an der Engehaldenstrasse. Ein zunehmend offenes Raumkonzept fördert die Kollaboration, die Interaktionen und den Austausch, ermöglicht aber ebenso den Rückzug für konzentriertes Arbeiten. Es stellt sich auf unterschiedliche Bedürfnisse nach hybriden Meeting- und Kollaborationsräumen ein. Fix zugeteilte Arbeitsplätze werden dazu vermehrt in flexible Shared Desks umgewandelt.

«New Work» bedeutet nicht einfach nur «mehr Homeoffice», sondern ist eine neue, zukunftsgerichtete Arbeitswelt mit angepasster Infrastruktur und agilen Arbeitsmethoden, um den künftigen Anforderungen und Entwicklungen, bei denen weniger Arbeitnehmende schneller Lösungen für Kunden bereitstellen müssen, gerecht zu werden. In jährlich wiederkehrenden «Puls Camps» werden die Arbeitsgrundsätze Vertrauen, Gestalten, Mittragen, Proaktivität und Resultatorientierung mit allen Mitarbeitenden diskutiert und vertieft. Führungskräfte werden mit Schulungen und Informationsmaterial gezielt für die Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Homeoffice sensibilisiert und befähigt. «New Work» ist vor allem auch Einstellungs- und Haltungssache. Aus diesem Grund plant die Bedag auch Schulungen und Leitplanken, um die Mitarbeitenden zu dieser neuen Arbeitsform zu befähigen und dafür zu sorgen, dass die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeitenden ausgewogen abgedeckt werden. Mit «New Work» stellt die Bedag sicher, dass sie weiterhin zu den attraktivsten Arbeitgeberinnen im IT-Arbeitsmarkt gehört, optimal für die Zukunft ausgerichtet ist und die besten Fachkräfte für sich – und so für ihre Kunden – halten und gewinnen kann.

Zukunftsgerichtete Personalentwicklung

Der Personalbestand ist im letzten Jahr aufgrund von zusätzlichen Aufträgen sowie Investitionen in den Ausbau der Servicequalität, der Innovationskraft und der Security in den Bereichen Rechenzentrum, Workplace und Softwareentwicklung um 32 Personen gestiegen. Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die Bedag 453 Mitarbeitende, davon insgesamt 38 Lernende, 3 mehr als im Vorjahr. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen, und die Bedag nähert sich damit dem mittelfristig angestrebten Anteil von 10 Prozent Lernenden an der Gesamtbelegschaft an. In einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist die Lernendenausbildung die Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. Die Bedag ist erfreut, dass seit Beginn der Lehrlingsausbildung insgesamt 86 Prozent der Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikationsentwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fortgesetzt haben.

Störungsfreier Betrieb – 7/24 – auch während der Pandemie

Auch im vergangenen Jahr war unsere Haupttätigkeit, nämlich der Betrieb von hochverfügbaren Konzern- und Fachanwendungen, kein Selbstläufer. Bedingt durch Corona und die damit einhergehenden Digitalisierungsschritte sowie der hohe Anteil von Homeoffice-Tätigkeit unserer Kunden hat der Betrieb erneut an Fahrt gewonnen. Die Ansprüche an die Verfügbarkeit der Systeme und der zahlreichen Applikationen sind wiederum gestiegen, insbesondere auch zu den Randzeiten. Die Zahl der Anwendungs- wie auch Infrastrukturänderungen, die in der Regel im laufenden Betrieb erfolgen müssen, haben gegenüber den Vorjahren erneut zugenommen. Die Herausforderung, auch unter diesen Anforderungen einen rund um die Uhr funktionierenden Betrieb sicherzustellen, konnten wir meistern. Unser Personal arbeitet täglich wirksam daran, leitet Verbesserungen ein und automatisiert Tätigkeiten. Das Ergebnis ist erneut überzeugend: Der Betrieb war mit ganz wenigen kurzfristigen Ausnahmen störungsfrei. Die Verfügbarkeiten gemäss den Service Level Agreements (SLA) konnten deutlich übertroffen werden und liegen nahezu bei 100 Prozent.

Ein grosses Dankeschön an unsere Kunden und Mitarbeitenden

Einwandfreie Dienstleistungen unseres Unternehmens im Rahmen stabiler und langjähriger Geschäftsbeziehungen ermöglichen uns, Jahr für Jahr gute Ergebnisse zu präsentieren und die Erwartungen der Kundenseite zu erfüllen. Zufriedene Kunden und Geschäftspartner sind die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Das langjährige Kundenvertrauen wollen wir auch im kommenden Jahr wieder mit kompetenten, sicheren und hoch verfügbaren Dienstleistungen sicherstellen, und unsere Kunden wollen wir weiterhin mit unserer hohen Leistungsbereitschaft überzeugen.

Ein herzliches Dankeschön und ein grosses Kompliment gebühren einmal mehr unseren Mitarbeitenden. Sie alle haben in der Coronazeit grosse Flexibilität und Ausdauer gezeigt und auch unter erschwerten Umständen ihr Bestes gegeben. Ihre Integrität, ihre Professionalität und ihr Engagement bilden den Grundstein des Erfolgs unseres Unternehmens. Zusammen mit den Kunden finden wir immer eine partnerschaftliche Lösung!



Adrian Bieri
Verwaltungsratspräsident



Fred Wenger
CEO

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 der Bedag Informatik AG wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Buchführungs- und Rechnungslegungsrichtlinien wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage.

Jahresergebnis 2021

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bedag Informatik AG einen Umsatz (Dienstleistungsertrag) von 97,8 Mio. Franken und einen Jahresgewinn von 3,5 Mio. Franken erzielt. Diese Ergebnisse liegen leicht über den Budgetwerten, und beim Umsatz konnte der Vorjahreswert vor allem dank neuen Aufträgen für den Bereich der Softwareentwicklung um 3 Prozent übertroffen werden. An den Kanton Bern als Eigentümer wird eine Dividende von 3,55 Mio. Franken ausgeschüttet. Die Abnahme des Gewinns im Vergleich zum Vorjahr ist auf Preisreduktionen zugunsten des Hauptkunden Kanton Bern zurückzuführen.

Bilanz der Bedag

Die Bilanzstruktur per 31. Dezember 2021 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben, und die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich um knapp 5 Prozent auf 68,7 Mio. Franken verringert.

Die liquiden Mittel haben per Stichtag um 0,9 Mio. Franken zugenommen, was primär die Folge reduzierter Debitorenausstände und noch nicht fakturierter Dienstleistungen aufgrund von vereinbarten Zahlungsplänen ist. Der auch aufgrund geplanter, aber noch nicht getätigter Investitionen hohe Liquiditätsbestand von 26,9 Mio. Franken erlaubt es der Bedag, das Tagesgeschäft und die pandemiebedingt ins nächste Geschäftsjahr verschobenen umfassenden Erneuerungsarbeiten an den Büroliegenschaften an der Engehaldenstrasse ohne Fremdkapitalgeber zu finanzieren. Das Anlagevermögen ist im Geschäftsjahr 2021 stabil geblieben. Die Investitionen in Sachanlagen bewegen sich mit 6,3 Mio. Franken auf Vorjahresniveau und wurden allesamt im Rechenzentrumsbereich für Life-cycle-bedingte Ersatzbeschaffungen und den Kapazitätsausbau von Netzen, Servern und Speichermedien sowie für die Modernisierung der Data-Center-Gebäudeinfrastruktur vorgenommen. Diesen Investitionen standen bei unveränderter Abschreibungspraxis planmässige Abschreibungen von 7,1 Mio. Franken gegenüber. Erstmals im Anlagevermögen der Bedag Informatik AG aufgeführt ist die 100-Prozent-Beteiligung an der 2021 gegründeten Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG. Der Beteiligungswert von 1 Mio. Franken widerspiegelt den per Bilanzstichtag einzigen Vermögenswert dieses Unternehmens, nämlich die von der Muttergesellschaft eingebrachte Liquidität für das Aktienkapital. Die Tochtergesellschaft umfasst das aus beschaffungsrechtlichen Gründen aus der Bedag Informatik AG ausgegliederte Geschäft der Softwareentwicklung. Sie nimmt ihre Geschäftstätigkeit am 1. Januar 2022 auf.

Im Fremdkapital sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten leicht gesunken, dies aufgrund der Abnahme der Kundenanzahlungen und der passiven Rechnungsabgrenzungen. Im langfristigen Fremdkapital sind die BVG-Rückstellungen für die Finanzierungsbeiträge zur Sanierung der Pensionskasse die grösste Einzelposition. Deren geringfügige Erhöhung ist dem gewachsenen Personalbestand geschuldet. Neu ist in den Rückstellungen eine Position für den absehbaren, aber noch nicht spruchreifen Rückbau von mieterseitigen Ausbauten in einer Mietliegenschaft enthalten.

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind bei den gesetzlichen und freiwilligen Reserven zu verzeichnen. Das tiefere Eigenkapital ist auf den gesunkenen Jahresgewinn zurückzuführen. Trotz dem tieferen Eigenkapital ist die Eigenkapitalquote per Stichtag mit 74 Prozent nach wie vor auf einem unverändert hohen Niveau.

Erfolgsrechnung der Bedag

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte trotz den anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen wegen der Coronapandemie ein Dienstleistungsertrag von 97,8 Mio. Franken erwirtschaftet werden, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent entspricht. Diese Umsatzsteigerung erfolgte mit zusätzlichen Services der Softwareentwicklung, die damit zahlreiche neue Digitalisierungsvorhaben für ihre Kunden umsetzen konnte. Stabil entwickelte sich das Rechenzentrums- und Clientgeschäft, dies trotz Preisnachlässen für den

Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern und den unterjährig erfolgreich abgeschlossenen Grossprojekten für den Kanton Bern. Der Umsatzanteil mit dem Hauptkunden und Eigentümer Kanton Bern belief sich insgesamt auf 75 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr 76 Prozent). Im Rechenzentrums- und Clientbereich wurde der beschaffungsrechtlich angestrebte Wert von 80 Prozent auch in diesem Geschäftsjahr übertroffen. Vom Gesamtumsatz entfallen 68 Prozent auf den Rechenzentrumsbetrieb inklusive Clientgeschäft und 32 Prozent auf die Entwicklung und Wartung von Branchen-, Fach- und Individualsoftwarelösungen.

Mit der Umsatzsteigerung ist auch eine Steigerung des Dienstleistungsaufwands verbunden. Dies trifft insbesondere auf den Personalaufwand zu, der um 4,3 Mio. Franken auf 57 Mio. Franken angewachsen ist. Trotz dem knappen Angebot auf dem ICT-Arbeitsmarkt konnte die Bedag ihren Mitarbeiterbestand auf 453 Mitarbeitende (Vorjahr: 421) erhöhen und damit die Digitalisierungsvorhaben ihrer Kunden mit Rechenzentrums-, Workplace- und Softwareentwicklungsservices optimal unterstützen. Um dem spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Bedag die Nachwuchsförderung weiter verstärkt und die Anzahl der Lernenden von 35 auf 38 ausgebaut.

Bei allen übrigen Kosten resultieren lediglich bei den Abschreibungen wesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Hierbei wurden notwendige Abschreibungen für zukünftige oder bereits erfolgte Neunutzungen von Mietliegenschaften vorgenommen. Somit resultiert bei einem gesamten Dienstleistungsaufwand von 93,4 Mio. Franken ein Dienstleistungsergebnis (EBIT) von 4,4 Mio. Franken. Wie üblich haben auch im Jahr 2021 das Finanzergebnis und das betriebsfremde Ergebnis keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresgewinn. Nach Berücksichtigung der ordentlichen Gewinnsteuern resultiert für das laufende Geschäftsjahr ein Reingewinn von 3,5 Mio. Franken, der aufgrund gewährten Preisreduktionen tiefer als im Vorjahr ausfällt.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Personalbestand: Aus den oben aufgeführten Gründen ist der Personalbestand im Geschäftsjahr 2021 um 32 Mitarbeitende von 421 auf 453 Mitarbeitende gestiegen (+ 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 401.

Bestellungs- und Auftragslage: Die Bedag verfügt sowohl im Bereich der Rechenzentrums- und Clientdienstleistungen dank mehrjährigen Betriebsverträgen wie auch in der Softwareentwicklung dank langfristigen Wartungsverträgen über einen Auftragsbestand, der ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes umfasst. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Auftragsbestand per Jahresende leicht reduziert.

Innovations- und Entwicklungstätigkeiten: Die Innovations- und Entwicklungstätigkeiten sind über das Innovationsmanagement im Managementsystem der Bedag eingebunden. Das Innovationsmanagement richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Bedag und der Kunden. Das Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen und Produkte langfristig zu sichern.

Gewinnverwendung

Das positive Jahresergebnis ermöglicht es der Bedag Informatik AG erneut, eine Dividende auszuschütten. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, dem Kanton Bern eine Dividende in der Höhe des Jahresgewinns auszuschütten. Dies entspricht einem Dividendenvorschlag von 3,55 Mio. Franken.

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	26'919	26'045
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1)	14'711	16'253
Übrige kurzfristige Forderungen 2)	692	854
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'191	2'837
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'482	5'704
Total Umlaufvermögen	47'995	51'693
Anlagevermögen		
Beteiligungen 3)	1'000	-
Sachanlagen 4)	19'559	20'182
Immaterielle Werte	135	206
Total Anlagevermögen	20'694	20'388
Total Aktiven	68'689	72'081
Passiven (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 5)	2'041	2'068
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 6)	1'717	1'436
Anzahlungen von Kunden	2'427	3'317
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'804	4'773
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	9'989	11'594
Rückstellungen	7'883	7'513
Total langfristige Verbindlichkeiten	7'883	7'513
Total Fremdkapital	17'872	19'107
Eigenkapital		
Aktienkapital	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserve	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	9'721	9'721
Freiwillige Gewinnreserve	27'487	27'487
Bilanzgewinn:		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	66	24
Jahresgewinn	3'543	5'742
Total Eigenkapital	50'817	52'974
Total Passiven	68'689	72'081

Erfolgsrechnung 2021

(Erläuterungen vgl. Anhang)	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
	TCHF	TCHF
Dienstleistungsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen 7)	98'956	92'843
Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	-1'198	1'636
Total Dienstleistungsertrag	97'758	94'479
Dienstleistungsaufwand		
Materialaufwand	1	66
Informatikaufwand 8)	21'464	21'550
Personalaufwand 9)	56'951	52'680
Übriger betrieblicher Aufwand 10)	7'819	7'345
Abschreibungen 11)	7'146	5'498
Total Dienstleistungsaufwand	93'381	87'139
Dienstleistungsergebnis	4'377	7'340
Finanzertrag	66	20
Finanzaufwand	-76	-103
Total Finanzergebnis	-10	-83
Betriebsfremder Ertrag	125	147
Betriebsfremder Aufwand	-61	-81
Total betriebsfremdes Ergebnis	64	66
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	4'431	7'323
Direkte Steuern	888	1'581
Jahresgewinn	3'543	5'742

Geldflussrechnung 2021

	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
	TCHF	TCHF
Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	3'543	5'742
Abschreibungen	7'146	5'498
Veränderung Rückstellungen	370	160
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'542	-6'917
Veränderung übrige Forderungen	162	55
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	1'645	-1'524
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	1'222	443
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-188	86
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	281	945
Veränderung Anzahlungen von Kunden	-890	1'602
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-969	1'283
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	13'864	7'373
Investitionstätigkeit		
Investitionen Finanzanlagen	-1'000	-
Investitionen Anlagen	-6'290	-7'081
Devestitionen Anlagen	-	25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7'290	-7'056
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung	-5'700	-5'480
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5'700	-5'480
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	874	-5'163
Bestand Fonds Flüssige Mittel 1.1.	26'045	31'208
Bestand Fonds Flüssige Mittel 31.12.	26'919	26'045

Anhang zur Jahresrechnung 2021

1. In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter Nahestehende ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertverluste (Impairment) bilanziert. Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, Garantieleistungen und beruflicher Vorsorge (Bernische Pensionskasse).

Aufträge in Arbeit

Die Aufträge in Arbeit werden nach dem Fertigstellungsgrad (Percentage of Completion Methode) erfasst. Zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades werden pro Auftrag die aufgelaufenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Die Bestandesveränderung wird als separate Position im Dienstleistungsertrag ausgewiesen. Der Bestand wird netto als nicht fakturierte Dienstleistungen respektive Anzahlungen von Kunden bilanziert.

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2'538	3'747
Gegenüber Nahestehenden	12'316	12'661
Delkredere	-143	-155
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14'711	16'253
2) Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	692	854
Total übrige kurzfristige Forderungen	692	854
3) Beteiligungen		
Bedag Solutions AG, Bern Kapital- und Stimmenanteil per 31.12.2021: 100%	1'000	-
Total Beteiligungen	1'000	-
4) Sachanlagen		
Immobilien	9'699	9'729
Datenverarbeitungsanlagen	9'675	10'300
Sonstige Anlagen	185	153
Total Sachanlagen	19'559	20'182
<i>davon Sachanlagen in Bau</i>	<i>159</i>	<i>-</i>
5) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2'041	2'068
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'041	2'068
6) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	1'717	1'436
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'717	1'436

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)

	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
	TCHF	TCHF
7) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Bruttoertrag	98'944	92'750
Erlösminderungen	12	93
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	98'956	92'843
8) Informatikaufwand		
Hardware-/Software-Wartungsaufwand	11'341	11'669
Fremdleistungen Informatik	9'372	9'263
Übriger Informatikaufwand	751	618
Total Informatikaufwand	21'464	21'550
9) Personalaufwand		
Gehälter	44'919	41'772
Sozialleistungen	10'060	9'179
Übriger Personalaufwand	1'972	1'729
Total Personalaufwand	56'951	52'680
<i>Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE)</i>	<i>401.49</i>	<i>371.66</i>
10) Übriger betrieblicher Aufwand		
Mieten	1'409	1'889
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	2'387	1'791
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	230	212
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	1'505	1'628
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1'332	909
Werbeaufwand	447	396
Spesen	124	86
Sonstiger Betriebsaufwand	385	434
Total übriger betrieblicher Aufwand	7'819	7'345
11) Abschreibungen		
Abschreibungen Immobilien	1'290	1'001
Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen	5'466	4'454
Abschreibungen sonstige Anlagen	319	37
Abschreibungen immaterielle Anlagen	71	6
Total Abschreibungen	7'146	5'498

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Stille Reserven		
Nettoauflösung stille Reserven	229	281
Honorar der Revisionsstelle		
Revision	72	70
Prüfungsnahе Dienstleistungen	4	4
Andere Dienstleistungen	105	38
Total Honorar der Revisionsstelle	181	112

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 01.03.2022 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

Gewinnverwendung	31.12.2021	31.12.2020
	TCHF	TCHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	66	24
Jahresgewinn	3'543	5'742
Bilanzgewinn	3'609	5'766
Dividende	-3'550	-5'700
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	59	66

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bedag Informatik AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Etienne Babel
Revisionsexperte

Bern, 01. März 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der SIX (Swiss Exchange) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economie-suisse («Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance»). Diese Offenlegung entspricht der bisherigen Praxis und erfolgt gemäss Verwaltungsratsbeschluss auf freiwilliger Basis.

Seit 2003 ist die Bedag Informatik AG eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den Gesellschaftsstatuten vom 12. Juni 2014. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der vom Regierungsrat des Kantons Bern im September 2018 aktualisierten Eigentümerstrategie.

Konzernstruktur und Eigentümer

Die Bedag Informatik AG befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Bern. Als alleiniger Eigentümer der Bedag Informatik AG ist der Regierungsrat des Kantons Bern das direkte oberste Aufsichtsorgan der Bedag, und als indirektes, politisches Aufsichtsorgan fungiert der Grosse Rat des Kantons Bern.

Aus beschaffungsrechtlichen Gründen und in Umsetzung der diesbezüglichen Eigentümervorgaben wird der Bereich IT Business Services per 1. Januar 2022 in die Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG ausgegliedert, die sich zu 100 Prozent im Eigentum der Bedag Informatik AG befindet. Für die Kunden ändert sich als Folge dieses rein administrativen Vorgangs nichts, die Leistungen und die gute Zusammenarbeit in diesem Geschäftsbereich werden unverändert weitergeführt. Auch unter dieser Unternehmensstruktur führt die Bedag ihr bisheriges Dienstleistungsportfolio im Bereich der Solutions unverändert weiter, selbstverständlich mit der laufenden Optimierung und Anpassung der Dienstleistungen an die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Verwaltungs- und Produktionsprozesse. Die Bedag Informatik AG ist somit die Muttergesellschaft der mit dem Handelsregister eintrag am 25. Juni 2021 neu gegründeten Tochtergesellschaft Bedag Solutions AG, Bern (Aktienkapital 1 Mio. Franken, direkte Kapitalbeteiligung Bedag Informatik AG 100 Prozent).

Die Bedag Solutions AG nimmt ihre operative Tätigkeit per 1. Januar 2022 auf. Wo nicht anders präzisiert, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen immer auf die Bedag Informatik AG.

Verwaltungsrat

Aufgaben

Dem VR steht gemäss Art. 23 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er befindet über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem VR unter anderem:

- die Pflicht der Antragstellung an die Generalversammlung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit;
- die Auskunftserteilung an die Finanzkontrolle des Kantons Bern, soweit diese einen gesetzlichen Anspruch auf die Prüfung der Beteiligung des Kantons Bern an der Bedag hat.

Wahl und Amtszeit

Der VR der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer durch die Regierung des Kantons Bern gewählt werden. Die Mitglieder sind wiederwählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre. Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel zum Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem VR aus. Peter Wittwer stellte sich deshalb altershalber für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung und beendete somit seine fünf Jahre dauernde Tätigkeit per 26. April 2021. Als Nachfolgerin wählte die Generalversammlung nach einem professionellen Evaluationsverfahren und der schweizweit öffentlichen Ausschreibung dieser Position am 26. April 2021 Frau Marlene Arnold in den VR.

	Amtsantritt	Gewählt bis
Adrian Bieri, Präsident ¹⁾	09.05.2018	23.05.2022
Marlene Arnold	26.04.2021	23.05.2022
Hanspeter Feuz, Vizepräsident	01.06.2016	23.05.2022
Dr. Hannes P. Lubich	01.05.2018	23.05.2022
Christine Maier	01.08.2017	23.05.2022
Dr. Myriam Meyer	01.05.2012	23.05.2022
Mirjam Tschumi ²⁾	01.10.2019	23.05.2022
Peter Wittwer ³⁾	01.06.2016	

1) Bis 9.5.2018 vom Eigentümer entsendete Kantonsvertretung.

2) Kantonsvertretung.

3) Rücktritt per 25.4.2021.

Die Mitglieder des VR verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 22 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten auch im vergangenen Jahr nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des VR sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



Adrian Bieri (geb. 1955), Präsident der Verwaltungsräte der Bedag Informatik AG und deren Tochtergesellschaft, der Bedag Solutions AG, Vorsitzender des Präsidial- und des Strategieausschusses. Adrian Bieri ist Fürsprecher/Rechtsanwalt und selbstständiger Unternehmensberater. Er schloss sein Studium an der Universität Bern ab. Nach Stationen als Gerichtsschreiber, Untersuchungsrichter und Vizedirektor des Bundesamtes für Flüchtlinge wirkte er während 22 Jahren als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Bern. Im Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrats der BEWAG Berner Wohnbau AG. Adrian Bieri ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt in Grossaffoltern im Berner Seeland.



Marlene Arnold (geb. 1975), Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG und Vorsitzende des Audit Committee. Marlene Arnold studierte Ökonomie (lic. rer. pol.) an der Universität Basel und erlangte zuletzt das CAS Compliance Management an der Universität St.Gallen. Sie verfügt über langjährige Führungserfahrung auf Geschäftsleitungsebene. Sie arbeitete in verschiedenen Branchen und Unternehmen als CFO sowie in den Bereichen Risk and Compliance; unter anderem bei der ehemaligen Spital Netz Bern AG und der ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf. Seit 2012 arbeitet sie bei der Coop Rechtsschutz Versicherung; während rund neun Jahren als Leiterin Finanzen und Services (CFO) und seit August 2021 als Chief Risk and Compliance Officer. Daneben fokussiert sie sich auf verschiedene Strategie- und Beratungstätigkeiten. So ist sie unter anderem als unabhängige Verwaltungsrätin bei der Aargauischen Gebäudeversicherung und der ÖKK Krankenversicherung sowie als Vizepräsidentin der Stiftung Lebensart im Kanton Bern tätig. Marlene Arnold lebt in fester Partnerschaft und wohnt in Oftringen.



Hanspeter Feuz (geb. 1956), Vizepräsident der Verwaltungsräte der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Mitglied des Präsidial- sowie Technologie- und Sicherheitsausschusses. Hanspeter Feuz ist Betriebsfachmann mit eidg. Fachausweis. Er ist Inhaber und Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH. Zuvor war er bei der Mobiliar-Versicherung Mitglied der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Davor war er während 13 Jahren für IBM Schweiz tätig, zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft und als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. Im Jahr 2021 ist er von der Burgergemeinde Gsteigwiler in den Bergrat der Alp Breitlauenen gewählt worden. Hanspeter Feuz ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern sowie Grossvater von vier Enkelkindern und wohnt in Uttigen.



Dr. Hannes P. Lubich (geb. 1961), Mitglied der Verwaltungsräte der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Vorsitzender des Technologie- und Sicherheitsausschusses, Mitglied des Strategieausschusses. Hannes Lubich ist emeritierter Professor für Informatik und selbstständiger Unternehmensberater. Er studierte Informatik an der Technischen Universität Berlin, danach promovierte und habilitierte er an der ETH Zürich. Nach Tätigkeiten bei SWITCH, der Bank Julius Bär, Computer Associates und British Telecom wirkte er bis 2019 als Professor für Informatik mit den Schwerpunkten IT Service Management, Informationssicherheit und Risikomanagement an der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie bis 2012 als Privatdozent an der ETH Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Ad Vantis Innovation AG, der InfoGuard AG und der SKOOR AG sowie Mitglied diverser Fachbeiräte und IT-Organisationen. Hannes Lubich lebt in Hedingen im Knonaueramt.



Christine Maier (geb. 1967), Mitglied der Verwaltungsräte der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Mitglied des Strategieausschusses. Christine Maier ist Diplom-Wirtschaftsingenieurin mit Stationen an der Technischen Hochschule Darmstadt, der Technischen Universität Berlin sowie der University of California, Berkeley. Christine Maier ist heute Direktorin der Verkehrsbetriebe Biel. Zuvor war sie Leiterin Geschäftsentwicklung für den Bahnbetrieb und den Rollmaterialunterhalt beim Personenverkehr SBB. Davor arbeitete sie bei einer internationalen Strategie- und Managementberatung sowie bei der RUAG. Christine Maier hat zwei Kinder und wohnt in Kehrsatz bei Bern.



Dr. Myriam Meyer (geb. 1962), Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Audit Committee. Myriam Meyer ist promovierte Maschineningenieurin ETH und professionelle Verwaltungsrätin. Sie verfügt über langjährige internationale Industrie- und Führungserfahrung in CEO- und Top-Management-Positionen. Sie war in verschiedenen Branchen tätig, von der Aviatik über die Pharma- bis zur Maschinen- und Verfahrensindustrie. Heute ist Myriam Meyer Mitglied verschiedener Verwaltungsräte im In- und Ausland: ausser bei der Bedag auch bei Lufthansa Technik AG, KUKA AG (einem der weltweit führenden Anbieter von Robotiklösungen) sowie Wienerberger AG (dem weltgrössten Produzenten von Ziegelsteinen). Myriam Meyer ist verheiratet und wohnt in der Umgebung von Zürich.



Mirjam Tschumi (geb. 1974), Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Strategieausschusses. Mirjam Tschumi ist Vizestaatsschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte des Kantons Bern. Nach Abschluss des Studiums zur Rechtsanwältin arbeitete Mirjam Tschumi unter anderem in der Stadtverwaltung Langenthal und betreute ab 2010 als stellvertretende Stadtschreiberin die Geschäftsprüfungskommission und das Parlament von Langenthal. In dieser Zeit erwarb Mirjam Tschumi mit verschiedenen Weiterbildungen den Master of Public Administration an der Universität Bern. Im Juni 2016 wechselte sie zurück in die Staatskanzlei des Kantons Bern. Der Regierungsrat wählte Mirjam Tschumi per 1. Juni 2018 zur Vizestaatsschreiberin und Vorsteherin des Amtes für Regierungsunterstützung und politische Rechte. Im Weiteren ist Mirjam Tschumi Verwaltungsrätin der Ersparniskasse Affoltern i. E. AG. Mirjam Tschumi ist Mutter von zwei Kindern und lebt in Burgdorf.

Interne Organisation

Die interne Organisation des VR ist in den Statuten und im Organisationsreglement (OrgR) festgelegt. Der Präsident sowie die Mitglieder des VR werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 11 Abs. 2 Ziff. 3 der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der VR selbst. Er bestimmt die Sekretärin bzw. den Sekretär, die bzw. der nicht Mitglied des VR ist. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des VR mit beratender Stimme teil. Im vergangenen Geschäftsjahr führte der VR vier Sitzungen via «conferencing tool» sowie physisch ein zweitägiges Seminar durch. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

Ausschüsse

Der VR kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften weitere Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 90 OrgR Bedag Informatik AG). Die Ausschüsse nehmen ihre Aufgaben sowohl für die Mutter- als auch die Tochtergesellschaft wahr.

Audit Committee

Dem ständig eingesetzten Audit Committee (Prüfungsausschuss) gehören zwei Mitglieder des VR an. Das Audit Committee unterstützt den VR insbesondere bei:

- der Beurteilung der Tätigkeit der externen Revision;
- der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- der Beurteilung der Ordnungsmässigkeit der publizierten Finanzabschlüsse;
- der Beurteilung der Ausgestaltung und Tätigkeit des Risikomanagements;
- der Beurteilung vom Stand der Einhaltung von Normen (Compliance) durch die Gesellschaft.

Eine weitere Aufgabe ist die Veranlassung der jährlichen, schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch externe, unabhängige Experten gemäss Art. 8 des Bedag-Gesetzes. Das Audit Committee führte im Berichtsjahr zwei Sitzungen mit der Revisionsstelle durch.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss setzt sich aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des VR zusammen. Dieser Ausschuss ist die Verbindungsstelle des Unternehmens zum Eigentümer Kanton Bern, vertreten durch die Finanzdirektion. Er vertritt den VR im Dialog über strategische Fragestellungen rund um die Umsetzung der Eigentümerstrategie und in weiteren wichtigen Angelegenheiten des Eigentümers und Hauptkunden Kanton Bern. Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen zahlreichen anspruchsvollen Fragestellungen sowie generell bei Fragen zur Unternehmensführung wirkt der Ausschuss eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Zuhanden des VR verfolgt der Ausschuss den Gang strategisch wichtiger Geschäfte und Projekte und erstattet dem VR entsprechend Bericht.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten, zwei weiteren Mitgliedern des VR und der Kantonsvertretung im VR, bereitet zuhanden des VR strategisch bedeutende Geschäfte vor, z. B. die Aktualisierung der Unternehmensstrategie, die Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation, die Corporate Governance, die Anstellungsbedingungen und Arbeitsformen, das Innovationsmanagement. Gleichzeitig wirkt der Strategieausschuss auch als Finding Committee bei Ernennungen von neuen Mitgliedern des VR oder der Geschäftsleitung.

Technologie- und Sicherheitsausschuss

Der sichere und performante Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) zum Nutzen der Kunden ist ein Kernelement der Wertschöpfung der Bedag – dementsprechend benötigt die Bedag sowohl einen jederzeitigen Überblick über langfristige technologische Neuerungen und deren potenzielle Auswirkung auf die Dienste, Produkte und Methoden der Bedag als auch eine gut etablierte «Echokammer» für die Diskussion und Strukturierung dieser Themen auf strategischer Ebene.

Um die Bedeutung dieses Themas für die Bedag und ihre Kunden zu unterstreichen, hat der VR in seiner Sitzung vom 25. Februar 2021 beschlossen, auf der strategischen Führungsebene einen permanenten Ausschuss «Technologie und Sicherheit» des VR zu bilden. Dieser setzt sich aus zwei Mitgliedern des VR zusammen. Er wurde am 1. Oktober 2021 eingesetzt. Der Ausschuss dient dem VR bei Technologie- und Security-Themen als Anlaufstelle und versteht sich zudem als Sparringpartner der Geschäftsleitung und kann durch diese zum Austausch oder zur Abstimmung beigezogen werden. Er hat die Aufgabe, langfristige Entwicklungen in den Bereichen Technologie und Sicherheit und insbesondere deren künftige Auswirkungen auf die Bedag auf strategischer Ebene im permanenten fachlichen Dialog mit der Geschäftsleitung zu antizipieren und abzuschätzen und den Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung gezielt zu informieren und die nötigen Massnahmen vorzuschlagen, ohne in das operative Geschäft einzugreifen. Mit dieser Verstärkung der Führung und Awareness sollen die grossen Anstrengungen der operativen Stufe in diesem Bereich gezielt ergänzt werden.

Begleitausschuss Rollout@BE

Diesem befristeten Ausschuss gehörten bis zur Auflösung per 30. September 2021 die beiden Verwaltungsratsmitglieder Hanspeter Feuz als Vorsitzender und Dr. Hannes P. Lubich an. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts Rollout@BE konnte der Begleitausschuss aufgelöst werden. Aufgabe dieses Ausschusses war es bis dahin, die anspruchsvollen Führungsaufgaben der Bedag für die strategischen Projekte des Kantons Bern «Rollout@BE» und «Workplace Services» zu stärken und zu unterstützen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des VR kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder VR-Sitzung orientieren der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung den VR über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigen Geschäftsvorfälle. Der CEO erstattet dem VR monatlich Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen. Die Informationen des Präsidialausschusses sowie der anderen Ausschüsse an den VR ergänzen dieses Instrumentarium.

Zeichnungsberechtigung

Der VR bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag zukommt. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien. Von den Mitgliedern des VR sind der Präsident und der Vizepräsident zeichnungsberechtigt.

Geschäftsleitung

Die vom VR gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, dessen Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

CEO

Aufgaben und Kompetenzen

Dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm vom VR übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

Angaben zum CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG



Fred Wenger (geb. 1968), Nach einer Berufslehre mit BMS studierte Fred Wenger Elektrotechnik an der Ingenieurschule Biel und durchlief ein Grundstudium in Physik an der Uni Bern. Anschliessend zog es ihn in die Informatik. Seither war er unter anderem im Generalstab als Systemprogrammierer und ICT-Systemspezialist tätig, später sammelte er erste Führungserfahrungen in der ICT des Kantons Bern, und parallel dazu bildete er sich stetig in der Informatik und in BWL weiter. Abgesehen von einem vierjährigen Unterbruch, in dem er in einer Führungsfunktion in der Forschung und Entwicklung bei der Firma Meyer Burger tätig war, arbeitet er seit 2007 in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Bedag. Fred Wenger verfügt somit über Berufs- und Führungserfahrung in der Verwaltung, in der Dienstleistungsbranche, in der Industrie wie auch in der Armee. Seit 2019 ist er CEO der Bedag Informatik AG. Er lebt mit seiner Partnerin in Thun.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäfts- oder Dienstbereich. Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das OrgR übertragen wurden.

Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich:



Peter Schori (geb. 1964) ist Leiter Zentrale Dienste, CFO und Stv. CEO der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG. Nach dem Handelsdiplom und ersten kaufmännischen Berufserfahrungen in der Baubranche und im Gastrogrosshandel absolvierte Peter Schori die HWV in Bern. Danach trat er 1992 als Controller in die damalige Bedag Informatik ein. Nach der Beförderung in eine Führungsfunktion im Jahr 1998 wurde der Verantwortungsbereich laufend erweitert. Seit 2010 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2014 Stellvertreter des CEO. Seine heutige Funktion als Leiter der Zentralen Dienste umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human Resource Managements, der Lernendenausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle. Peter Schori lebt mit seiner Ehefrau und seinem Sohn in Meinisberg.



Jürg Holzer (geb. 1965) ist seit November 2019 Leiter der Data Center Services der Bedag Informatik AG. Nach einer Berufslehre als Betriebsdisponent und langjährigen Berufserfahrungen fand er bei den SBB den Einstieg in die IT. Er leitete dort die Benutzerunterstützung. Im Anschluss war er während 20 Jahren bei T-Systems Schweiz und International in verschiedenen Funktionen als DC-Leiter, Projektmanager, Qualitymanager und Leiter dezentrale Services tätig. Diverse Weiterbildungen (ITIL-Experte, dipl. Betriebsökonom, PMP, NDS PM HF/FH und ein CAS Cloud Computing) runden sein Profil ab. Als Prüfungsexperte bei der WISS für HFWI kennt er die Trends. Jürg Holzer lebt mit seiner Partnerin und seinen Kindern in Interlaken.



Thomas Kummer (geb. 1975) ist seit Dezember 2017 bei der Bedag Informatik AG tätig. Als Leiter IT-Business Services ist er in beiden Gesellschaften, der Bedag Informatik AG und der Bedag Solutions AG, Mitglied der Geschäftsleitung. Zuvor war er bei grösseren Telekommunikationskonzernen in verschiedenen Führungspositionen im Verkauf von ICT-Dienstleistungen tätig und arbeitete viele Jahre im internationalen Umfeld, bevor er mehrere Jahre für T-Systems Schweiz den Health-Markt Schweiz betreute. Ursprünglich studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Bern und ergänzte diese Ausbildung mit einem Executive Master of Business Administration am IMD in Lausanne. Thomas Kummer lebt mit seiner Ehefrau und seinen Kindern in Fraubrunnen.



Robert Lörtscher (geb. 1966), Master of Advanced Studies FHNW – Information Systems Management und ITIL Expert, ist seit August 2018 bei der Bedag Informatik AG tätig und seit 1. Mai 2019 Mitglied der Geschäftsleitung. Sein Geschäftsbereich umfasst alle Aktivitäten der Workplace Services. Er ist seit 1991 in der Informatikbranche tätig, hat zehn Jahre Geschäftsleitungserfahrung und war in dieser Zeit verantwortlich für den Rechenzentrumsbetrieb bei einem IT-Dienstleister im KMU-Umfeld. Von 2010 bis 2016 war er in einem Konzern in den übergeordneten Bereichen IT-Service- und Prozessmanagement tätig und gleichzeitig verantwortlich für den Workplace Service. Er hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Dotzigen.



Patrik Scheichl (geb. 1970) ist als Leiter Sales and Bid Management seit September 2019 bei der Bedag Informatik AG tätig und ist Geschäftsleitungsmitglied in den beiden Gesellschaften Bedag Informatik AG und Bedag Solutions AG. Er hat an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern studiert und mit lic. rer. pol. abgeschlossen. Nach seinem Studium arbeitete er in verschiedenen Führungsfunktionen im Produkt-, Projekt- und Programmmanagement bei der Swisscom AG, unter anderem als Programmleiter der All IP Migration im Geschäftskundenbereich. Als Leiter Sales and Bid Management ist er verantwortlich für den Verkauf, das Marketing und das Offertwesen. Mit seiner Partnerin lebt er in Münsingen.



Sandra Steiner-Krauer (geb. 1970) ist seit März 2020 als Stabschefin und VR-Sekretärin bei der Bedag Informatik AG tätig und damit auch Mitglied der Geschäftsleitung der Bedag Informatik AG. Sie absolvierte die Handelsmittelschule und verfolgte dann eine duale Karriere als Leistungssportlerin und kaufmännische Angestellte im privaten und öffentlichen Sektor. Nach der Sportkarriere studierte sie berufsbegleitend Betriebswirtschaft und erwarb später einen MAS in Administrative Law an der Universität Basel. Sie verfügt über langjährige Berufs- und Führungserfahrung in öffentlichen Verwaltungen. Zuletzt war sie als stellvertretende Stadtschreiberin der Stadt Langenthal und zuvor als stellvertretende Generalsekretärin der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) des Kantons Bern tätig. Dabei lagen ihre Schwerpunkte in den Ressourcenthemen, im Projektmanagement sowie in der Betreuung von Gremien der Exekutive oder der Legislative. Sie ist verheiratet und lebt in Boll.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessengruppen aus.

Entschädigungspolitik

Basierend auf den per 1. Januar 2021 in Kraft tretenden Public-Corporate-Governance-Richtlinien des Kantons Bern informiert die Bedag über die entrichteten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates:

Die Entschädigung der Mitglieder des VR wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, d. h. den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder von 200 Franken für halb- und 500 Franken für ganztägige Sitzungen sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die gemäss geltendem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern festgelegten, pauschalen Entschädigungen beliefen sich auf 90'000 Franken für den Präsidenten und auf 25'000 Franken für alle übrigen Mitglieder des VR. Die Tätigkeit von Mitgliedern in Ausschüssen wird pro Ausschuss zusätzlich mit 10'000 Franken vergütet. Der Präsident erhält keine zusätzliche Entschädigung, wenn er in Ausschüssen tätig ist. Hinzu kommen für alle Mitglieder des VR die Sozialversicherungsbeiträge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Mitglieder des VR erhalten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige VR noch Darlehen von diesen oder an diese Personen. Die Entschädigung der Mitglieder des VR der neu gegründeten Tochtergesellschaft werden durch den VR der Bedag Informatik AG festgelegt. Im ersten Geschäftsjahr wird auf eine Entschädigung verzichtet, diese wird allenfalls nach einem Jahr gestützt auf die gemachten Erfahrungen im Sinn von Anforderungen und Aufwand festgelegt.

Verwaltungsrat	Honorar	Ausschuss- tätigkeit	Sitzungsgeld	Sozialversiche- rungen AN- und AG-Beitrag	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Vergütungen 2020					
Vergütung Verwaltungsrat total	240	78	28	41	387
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	-	7	11	108
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	4	5	47
Vergütungen 2021					
Vergütung Verwaltungsrat total	242	81	22	41	386
Vergütung Verwaltungsratspräsident/in	90	-	4	10	104
Durchschnittliche Vergütung pro VR-Mitglied (ohne VRP)	25	13	3	5	47

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung:

Die Anstellungsbedingungen inklusive Salärstrukturen der Mitarbeitenden der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom VR festgelegt. Das Lohnsystem für alle Mitarbeitenden und die Geschäftsleitungsmitglieder basiert auf dem Grundsatz von Marktlöhnen. Die herangezogenen Marktlöhne basieren für Informatiker auf den anerkannten Lohnerhebungen des Branchenverbands «SwissICT» sowie, mangels geeigneter Vergleichsdaten darin, für die übrigen Berufsgattungen auf der Kienbaum Kadersalärstudie Schweiz. Die Vergütung der GL-Mitglieder setzte sich bis 2021 aus einem fixen und einem um ein Jahr nacheilenden, variablen Anteil zusammen. Dabei stellte der variable Anteil einen schwankenden Anteil des Marktlohns und nicht einen zusätzlich zum Marktlohn ausgerichteten Bonus dar. Der Verwaltungsrat hat dieses Vergütungsmodell aus Governance-Gründen mit Gültigkeit ab 2022 grundlegend geändert und dahingehend angepasst, dass zukünftig auf variable Lohnbestandteile verzichtet wird, und die 2022 zur Auszahlung fälligen variablen Lohnbestandteile für das abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinn einer zeitnahen Bereinigung 2021 ausgerichtet. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ab dem Geschäftsjahr 2022 fixe Gehälter, wie alle anderen Mitarbeitenden der Bedag. Die Entlohnung des CEO sowie des Stellvertreters des CEO wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom VR erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Präsidenten des VR zusammen mit dem CEO bestimmt. Der CEO und die Geschäftsleitungsmitglieder der neu gegründeten Tochtergesellschaft werden für diese Tätigkeit nicht zusätzlich entlohnt. Sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung werden bezüglich sämtlicher Anstellungsbedingungen – also auch bezüglich des Lohnsystems – gleich behandelt wie alle übrigen Mitarbeitenden der Bedag.

Geschäftsleitung	Gehälter	Sozialversicherungen AG-Beitrag	Total
	TCHF	TCHF	TCHF
Vergütungen 2020			
Vergütung Geschäftsleitung total	1'630	417	2'047
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	345	86	431
Durchschnittliche Vergütung pro GL-Mitglied (inkl. CEO)	233	60	292
Vergütungen 2021¹⁾			
Vergütung Geschäftsleitung total	2'111	481	2'591
Vergütung Vorsitzender Geschäftsleitung	435	95	531
Durchschnittliche Vergütung pro GL- Mitglied (inkl. CEO)	302	69	370

1) Umfasst infolge des Modellwechsels i. S. des Lohnsystems der Geschäftsleitung bei allen Mitgliedern der Geschäftsleitung die variablen Lohnbestandteile für zwei Jahre (2020 und 2021).

Risikomanagement

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement, das in die Betriebsprozesse integriert ist. Dieses hat zum Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen und richtig zu bewerten. Zudem sollen geeignete Massnahmen vorzeitig geplant und umgesetzt werden.

Das operative Risikomanagement der Bedag fokussiert auf folgende vier Dimensionen: Kunden, Finanzen, Prozesse und Personal. Für jede Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Die ordentliche Berichterstattung an VR und Geschäftsleitung findet monatlich auf der Basis von Balanced Scorecards statt. Das Risikoreporting des CEO an den VR erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Die Beurteilung der strategischen Risiken wird vom Audit Committee vorbereitet und vom gesamten

VR jährlich einmal vorgenommen. Im Berichtsjahr hat sich der VR zudem anlässlich seines jährlichen Seminars intensiv um den Themenkomplex der Sicherheit und Cyber Risiken befasst. Nebst der Beurteilung der IKT-Resilienz durch eine unabhängige Stelle und der Diskussion der Ergebnisse wurde die Weiterbildungsveranstaltung mit Referaten von anerkannten Experten (unter anderem dem Nationalen Zentrum für Cybersicherheit) ergänzt. Im anschliessenden Fachaustausch wurden weiterführende und neue Aktivitäten definiert.

Qualitätssicherung, Methodik und Informationssicherheit

Die Bedag erlangte 1993 das Qualitätszertifikat nach der Norm ISO 9001. Die Bedag ist gemäss der aktuellen Version ISO 9001:2015 zertifiziert. Das Bedag-Gesetz verlangt von der Bedag jährlich eine unabhängige externe Kontrolle der Informationssicherheit. Die Bedag ist daher im Bereich Informationssicherheit als gesamtes Unternehmen gemäss der Norm ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert und betreibt ein eigenes Security Operations Center. Bei dieser Sicherheitszertifizierung werden das Risikomanagement, die technische Umsetzung der Informationssicherheit wie auch die gelebte Sicherheitskultur eines Unternehmens überprüft. Zusammen mit der bestehenden Qualitätszertifizierung garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite bescheinigter Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Zusätzlich wurde im Berichtsjahr auch noch der Bereich IT-Business Services zum ersten Mal nach der Servicemanagement-Norm ISO/IEC 20000-1:2018 auditiert. Damit verfügt die Bedag über ein zertifiziertes Services Management, welches die gesamte Unternehmung umfasst.

Compliance

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass in der Bedag die Compliance-Vorgaben eingehalten werden. Der Code of Conduct wird von allen Mitarbeitenden der Bedag unterschrieben und regelt die Gleichbehandlung, die Ausstandspflicht, die Vertraulichkeit bezüglich Unternehmensinformationen und Kundendaten sowie das geistige Eigentum. Zudem definiert er, was als Bestechung gilt, und ermöglicht bei Verstössen explizit das Whistleblowing. Meldungen und Hinweise, die auf Verstösse gegen den Verhaltenskodex hinweisen, können an eine externe Meldestelle eingereicht werden. Dabei können nicht nur Mitarbeitende, sondern auch Dritte, Kunden oder Lieferanten Meldungen bei Verstössen gegen die Compliance einreichen. Bei Fragen zur Gleichstellung oder in Fällen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz steht unter anderem eine Ombudsfrau als Ansprech- und Vertrauensperson zur Verfügung.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle gemäss Art. 727 ff. OR und Art. 32 ff. der Gesellschaftsstatuten wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2007 wird das Mandat der Revisionsstelle von der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, wahrgenommen. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Der leitende Revisor ist seit 2021 Oliver Kuntze, dipl. Wirtschaftsprüfer. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

Kantonale Finanzkontrolle

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht in Bezug auf das Konzernrisikomanagement des Kantons eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem Reporting dokumentiert, das nach ihren Vorgaben erstellt wird und unter anderem den umfassenden Bericht der Revisionsstelle enthält.

Nachhaltigkeitsbericht

In der Bedag werden seit Jahren gesellschaftliche Werte wie die Gleichstellung von Mann und Frau, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Ausbildung von Lernenden, der Klimaschutz oder auch das Engagement für eine gerechte Wirtschaft gelebt. Die Bedag legt grossen Wert darauf, diesen eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Mitarbeitenden der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundwerten Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesen Werten richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.

Ab diesem Jahr will die Bedag dieses Engagement auch in einem eigentlichen Nachhaltigkeitsbericht nach den gängigen ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) abbilden. Zu Governance wird im Teil Corporate Governance ausführlich rapportiert, und darum werden hier die Themen Umwelt und Soziales fokussiert.

Environment – Umwelt

Die Bedag ergreift laufend Massnahmen, um die Energieeffizienz zu erhöhen und den Energieverbrauch zu senken. So werden die Mitarbeitenden der Bedag auch nach der Pandemie bis zu 60 Prozent ihrer Leistung aus dem Homeoffice erbringen können. Entsprechende Arbeitsmodelle werden Anfang 2022 eingeführt. Damit sinkt der Energieverbrauch für den Arbeitsweg, und die Raumnutzung in den Bürogebäuden kann optimiert werden. Da die Bedag keine industrielle Verarbeitung betreibt, ist der Wasserverbrauch relativ gering, und durch optimierte Sanitäranlagen wird dieser laufend weiter gesenkt. Zudem hat sie bei der Raumreinigung auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel umgestellt. Bei der Beschaffung von Hardware für die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beachtet die Bedag auch die Öko-Rankings von Greenpeace. Das Ranking orientiert sich an Faktoren wie Verwendung umweltfreundlicher Stoffe und Vorhandensein eines weltweiten Recyclingsystems. Die Bedag bekennt sich langfristig zu einem nachhaltigen Umgang mit den knappen Ressourcen und hat bereits die Zertifizierungsreife für die Umweltmanagement-Norm ISO 14001 erlangt.

CO₂-neutraler Stromverbrauch

Es wird geschätzt, dass weltweit rund 2 Prozent aller CO₂-Emissionen auf den Betrieb von IT-Systemen (Rechenzentren, Internet usw.) zurückzuführen sind. Um ihr eigenes CO₂-Emissionsvolumen zu reduzieren, betreibt die Bedag ihr Rechenzentrum in Bern seit 2013 vollständig mit Strom aus nachhaltiger und erneuerbarer Produktion (Naturstrom). Dieser ökologisch unbedenkliche Strom wird vorwiegend in der Schweiz produziert. Er ist CO₂-neutral und wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien (98 Prozent Wasserenergie und 2 Prozent Biomasse) gewonnen. Wenn die Bedag aus technischen Gründen Heizöl oder Gas nutzen muss, kompensiert sie die Emissionen dieser fossilen Energieträger mittels freiwilliger CO₂-Abgaben.

Fotovoltaik

Die Dachflächen der Gebäude Engehaldenstrasse 12 und 18 sind mit Fotovoltaikanlagen bestückt, die jährlich mehrere 10'000 Kilowattstunden elektrische Energie produzieren.

Effiziente Ressourcennutzung

Die in den letzten Jahren getätigten umfangreichen Investitionen zur Erneuerung der Rechenzentrumsinfrastruktur führten zu einer Verbesserung der Energieeffizienz und zu signifikanten Energieeinsparungen. Dies zeigt sich auch am deutlich verbesserten PUE-Wert (Power Usage Effectiveness): Lag dieser im Jahr 2006 noch bei 1,7, beträgt er heute gute 1,4. Dieser PUE-Wert ist eine quantitative Grösse, die das Verhältnis zwischen dem gesamten Stromverbrauch eines Rechenzentrums und dem Stromverbrauch der eigentlichen IT-Geräte beziffert.

Kühlverfahren/Wärmerückgewinnung

Mit der im Rechenzentrum der Bedag erzeugten Abwärme werden die beiden Standorte an der Engehaldenstrasse in Bern sowie vier Gebäude der benachbarten Universität Bern (Areal des alten Tierspitals) geheizt. Jährlich kann mit dieser Wärmerückgewinnung Heizenergie im Umfang von über 1'260'000 kWh eingespart werden. Dies entspricht dem Energieäquivalent von 126'000 Litern Heizöl. Der Standort des Rechenzentrums am Aarehang ermöglicht zudem ein energieeffizientes, ökologisches Kühlverfahren, indem die Rückkühlung des Abwärmesystems mit Aarewasser erfolgt.

Social – Soziales

Eine attraktive Arbeitgeberin zu sein, für die Mitarbeitende mehr als «Human-Kapital» sind, zeigt sich bei der Bedag vor allem in der Wertschätzung und den konkreten, attraktiven Arbeitsbedingungen. Flexible Arbeitszeiten mit frei wählbarem Beschäftigungsmodell und attraktiven Ferienmodellen erleichtern die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Auch über die aktuelle Pandemie hinaus ermöglicht die Bedag ihren Mitarbeitenden, einen wesentlichen Teil der Leistung mit flexibler, mobiler Gestaltung der Arbeit zu erledigen. Die Grundsätze zur Zusammenarbeit, Vertrauen, Gestalten, Mittragen, Proaktivität und Resultatorientierung, werden (vor)gelebt und sind Teil der Unternehmenskultur. Das Recruiting ist genderneutral, und aus der Salärbandbreite machen wir bereits während der Personalgewinnung kein Geheimnis.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz «Gleiche Löhne für gleiche Arbeit» sowie zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen. Die jährliche Überprüfung mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten Analysetool Logib ist fester Bestandteil der Lohnpolitik. Die durch PwC im Jahr 2021 formell durchgeführte Kontrolle der Lohngleichheitsanalyse bestätigt, dass keine begründeten Hinweise auf eine Lohndiskriminierung vorliegen. Die Löhne richten sich bei der Bedag rein nach der Funktion und der Leistung. Weder persönliche Eigenschaften noch das Geschlecht spielen dabei eine Rolle. Die Bedag ist zudem Mitglied der Initiative «Engagement Lohngleichheit» und hat als einer der ersten 34 staatsnahen Betriebe die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet, die unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset ins Leben gerufen wurde.

Familienfreundliches Unternehmen

Der Dachverband der Familienorganisationen «Pro Familia Schweiz» hat die Bedag als familienfreundliches Unternehmen mit weit überdurchschnittlichem Punktwert ausgezeichnet. Flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Homeoffice und Vaterschaftsurlaub erzielten dabei Topwerte.

Great place to start – and to stay

Die Experten für Arbeitsplatzkultur bei Great Place to Work (GPTW) zeichnen Firmen, die sich durch ihre hervorragende Lehrlingsausbildung vom Durchschnitt abheben, mit einem «Best Start»-Gütesiegel aus. Der Anteil Lernender ist mit über 8 Prozent aller Beschäftigten bereits sehr hoch und soll auf 10 Prozent gesteigert werden. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen, zumal wir die Förderung von jungen ICT-Fachkräften, dies im Gegensatz zu grossen ausländischen ICT-Anbietern, tatkräftig wahrnehmen und auch als Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber verstehen. In einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist die Lernendenausbildung die Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. Fast 90 Prozent der Lernenden führen nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikationsentwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fort. Dies fördert im Weiteren eine gute Altersdurchmischung, da wir überzeugt sind, dass Schnelligkeit und Erfahrung ein für ein Unternehmen wichtiger Faktor sind. So zählen wir auch auf die Erfahrung vieler langjähriger Mitarbeitenden, und das Alter spielt bei der Rekrutierung keine Rolle.

Umfassender Gesundheits- und Unfallschutz

Selbstverständlich hält sich die Bedag jederzeit an die gesetzlichen Vorgaben betreffend Gesundheits- und Unfallschutz. Die Bedag setzt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit der Swico Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz um (EKAS Nr. 38) und lässt sich regelmässig durch eine von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) berechnete Stelle überprüfen. Damit erfüllt sie die allgemeinen gesetzlichen Anforderungen zum Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit, wie sie in der EKAS-Richtlinie 6508 (ASA-Richtlinie) beschrieben sind.

Soziale Verantwortung über Kultur- und Landesgrenzen hinaus

Mit der Teilnahme an «Powercoder» ermöglicht die Bedag anerkannten Flüchtlingen eine fundierte Ausbildung zum Informatiker in der Schweiz. Zudem unterstützt die Bedag Ausbildungsinitiativen in Lateinamerika, indem sie regelmässig ausgediente, aber noch voll funktionsfähige Hardware (Laptops, PCs, Bildschirme) gratis an die Entwicklungshilfsorganisation «Consciente» liefert. Dies ermöglicht Kindern und Jugendlichen im Ausland, eine IT-Grundausbildung zu erlangen.

Die Jahresspende der Bedag ging auch 2021 an die Stiftung «Kinderspital Kantha Bopha» von Dr. Beat Richner. Auch nach dessen Tod unterstützt die Bedag die wertvolle Arbeit, welche die Mitarbeitenden der Kantha-Bopha-Spitäler für die Notleidenden in Kambodscha leisten.

Bedag ist als Schweizer Unternehmen nur in der Schweiz tätig und verzichtet auf jegliche Offshore-Aktivität. Innerhalb von Europa werden in geringem Umfang Nearshore-Leistungen bezogen (<5 Prozent). Aufgrund der hohen Qualifikationsanforderungen (Softwareprogrammierung) und der vertraglichen Vereinbarungen kann auch hier insbesondere Kinderarbeit ausgeschlossen werden. Als Unternehmen, das zu 100 Prozent dem Kanton Bern gehört, richtet sich die Bedag bei Beschaffungen und Kooperationen freiwillig nach den Vorgaben des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) sowie weiteren kantonalen Vorgaben.

Governance – Aufsichtsstrukturen

Betreffend Governance wird auf die ausführlichen Erläuterungen in Kapitel «Corporate Governance» dieses Geschäftsberichts verwiesen.



Bedag Informatik AG
Engenhaldenstrasse 12
3012 Bern

Tel. 031 633 21 21
info@bedag.ch
www.bedag.ch